

Alle Kompetenzen fürs berufliche Leben

560 Einschreibungen in Zweibrücken – Ein Rekord für den jüngsten Standort der FH Kaiserslautern

Nicht zu viel wurde gestern den Neuen beim Semestereinführungstag auf dem Zweibrücker Campus versprochen: Informationen rund um das Studentenleben wurden den Wissbegierigen gut verpackt vermittelt – ein gelungener Gesamtüberblick für einen guten Start.

Von Merkur-Mitarbeiterin Katharina Ellrich

Zweibrücken. Ein neuer Rekord ist in Zweibrücken gebrochen: 560 Einschreibungen kann die Fachhochschule für das angehende Wintersemester mit Stolz verzeichnen. Kein Wunder also, dass das Audimax gestern am Semestereinführungstag beinahe vor lauter An- und Wissensdrang aus allen Nähten platzte.

Die Zukunft in der Hand

Zuvor hatte bereits nahezu ein Drittel der Neulinge den ökumenischen Gottesdienst besucht und der Predigt über Neubeginn, Studienanfang, Orientierung und die Entstehungs- und Erfolgsgeschichte der FH gelauscht. Der neue Präsident Konrad Wolf durfte zur Krönung zwei symbolische Geschenke entgegen nehmen: Eine Kerze mit dem FH-Logo und eine Marionette, die an den Bildungsauftrag der Fachhochschule erinnern soll. „Denn hier werden souveräne, eigenständige Menschen ausgebildet, die nicht von Fäden gesteuert werden, sondern ihre Zukunft selbstständig in die Hand nehmen“, verriet Rainer Kreuz von der Evangelischen Studierenden-Gemeinde (ESG). Der Präsident begrüßte die neuen Studenten persönlich im Audimax



Das Audimax der Fachhochschule in Zweibrücken platzte gestern aus allen Nähten.

Foto: Katharina Ellrich

und bereitete sie darauf vor, was alles an Informationen auf sie zukommen wird: „An der FH haben die Studierenden viele Gestaltungsmöglichkeiten, die sie nutzen können – studentische Initiativen, Mitwirkung bei allerlei Projekten und Vertretungen in Gremien. Professoren, Studierende, Gremien und Fachbereiche stellen sich ihnen heute vor.“

„Alle sind bereit zu helfen“, versichert auch Christoph Lauterbach, Dekan des Fachbereichs Betriebswirtschaft. Dennoch erhoffe er sich von den

Studenten Eigeninitiative für ein konzentriertes und bewusstes Studium. „Wer in Zweibrücken engagiert studiert, erlernt alle Kompetenzen, die für einen Arbeitgeber später relevant sind“, merkte er motivierend an. Auch Jörg Hettel, Dekan der Informatik und Mikrosystemtechnik, appelliert an das Engagement der Studierenden: „Wer den nicht ganz einfachen Start überwindet, bekommt hier große Entfaltungsmöglichkeiten.“ Zudem gab er den Neuen den Rat, Kontakte zu knüpfen und das Studium als Chance zu be-

greifen. Weitere wertvolle Tipps gab es seitens vieler weiterer Gremien und Institutionen, wie zum Beispiel vom Asta, dem Studierendensekretariat und dem Prüfungsamt. Die motivierten Neulinge der Mittelstandsökonomie, Anna Renner, 21, und Lara Seegmüller, 20, fassten zusammen: „Dieser Tag war sehr informativ, denn man bekam einen ausführlichen Gesamtüberblick.“ Ausschlaggebend für sie bei der Wahl der FH waren sowohl der Fachbereich als auch der Standort – beide leben in Zweibrücken. Im Rah-

men der Veranstaltung wurden zudem vier Studenten für besonders gute studentische Leistungen nach dem Grundstudium vom Freundeskreis der FH geehrt. Die Preise waren mit 300 Euro dotiert und gingen an Tobias Hock, Student der Wirtschaftsinformatik, mit einem Schnitt von 1,55, an Daniel Kupper, Finanzdienstleistungsstudent mit einem 1,63er Schnitt, an Olaf Pohl, der Mikrosystemtechnik mit einem Notendurchschnitt von 1,53 studiert und an Jens Meder, Medieninformatiker, Schnitt: 1,3.



Die Teilnehmer der Summer-School auf einen Blick.

Foto: Ver

Summer-School hilft Gründern beim Erfüllen ihres Traumes

Frankenstein. Vergangene Woche fand in der Villa Denis in Frankenstein eine Summer-School statt – eine Ideenschmiede für angehende Existenzgründer. Aus zahlreichen Anmeldungen wurden 20 angehende Gründer und Gründerinnen ausgewählt, die in diesem einwöchigen und ganztägigen Intensiv-Workshop ihre eigene Idee zu einem tragfähigen Geschäftskonzept entwickeln konnten.

Eigene Projekte vertiefen

Doktoranden, Alumni und Studierende der FH und TU Kaiserslautern arbeiteten fieberhaft für das eigene zukünftige Unternehmen. Die Gründungsideen waren vielfältig, unterschiedlich ausgeprägt und stammten aus den verschiedensten Fachbereichen.

In außergewöhnlichem Ambiente und fernab vom Hochschulalltag konnten sich die Gründer von morgens bis abends in ihre jeweiligen Projekte vertiefen und das von Referenten erworbene Wissen für die Praxis vorbereiten: Norman Kratz, einer der drei diplomierten Raumplaner und Gründer des Projekts Marvis, erklärte: „Wir haben alles

gleich auf unsere Geschäftsidee übertragen und umsetzen können. Jetzt wissen wir, wo die Reise hinget. So gab es Ernüchterungen bei der Finanzplanung, aber auch eine Mischlösung zur Wahl der Rechtsform.“

Zuversichtlich präsentierten alle Gründer zum Abschluss ihre Projekte vor einer Jury. So baute Kratz in seine Präsentation die am Vortrag erworbenen „Blumentopftheorie“ ein und erntete für das Konzept der Stadtplanung „aus einer Hand“ von den Jurymitgliedern viel Lob.

Viele strahlende Gesichter gab es bei der Verabschiedung: die angehenden Gründer bewerteten freitags zum Ausklang der Summer-School zum letzten Mal im Stimmungsbarometer ihre Zufriedenheit als besonders positiv. Alle stimmten zu, sich zukünftig über das Portal des Gründungsbüros weiterhin auszutauschen und in Kontakt zu bleiben. Freundschaften sind entstanden und Netzwerke zu zukünftigen Geschäftspartnern oder Investoren wurden geknüpft. red

Im Internet: www.gruendungsbuero.info

Ohne Mathe läuft hier gar nichts

Mathematisch bestens vorbereitet für einen perfekten Start ins Studium

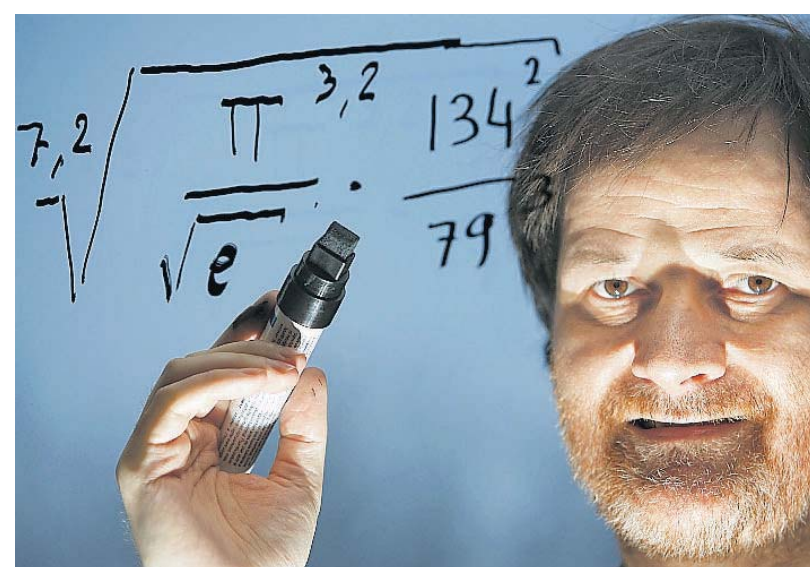
Zu Beginn des Wintersemesters werden jedes Jahr auf dem Zweibrücker Campus die Mathematikkenntnisse der neuen Studenten aufpoliert und intensiviert. Schließlich kommt hier niemand, egal was er studiert, an Mathe vorbei. Der Mathevorkurs hilft den Teilnehmern, ihre eigenen Fähigkeiten zu überprüfen und zu schauen, wo sie stehen.

Zweibrücken. In den vergangenen zwei Wochen vor offiziellem Semesterbeginn, rechneten sich die angehenden Studierenden schon mal warm und bekamen einen Vorschmack davon, was sie auf mathematischer Ebene in ihrem Studium erwarten wird. Die Mathevorkurse werden vor jedem Semester angeboten. Diesmal allerdings mit der Neuerung, das sich der Kurs nicht mehr über eine, sondern über zwei Wochen erstreckte, bei kürzerer Unterrichtsdauer und vier Tagen pro Woche. „Knapp 80 Neulinge hatten sich diesmal angemeldet“, berichtet Jörg Hettel (Foto: elb), Informatik-Professor und Fachbereichsleiter Informatik und Mikrosystemtechnik und fügt hinzu: „Durch die Entschärfung der Lerneinheiten haben die Studierenden die Möglichkeit, das Erarbeitete besser sacken zu lassen und mittags mehr Zeit zum Üben und Wiederholen zu haben.“

Erstmals wurde in diesem Jahr das Thema E-Learning in den Mathevorkurs integriert. Initiatorin Simone Grimmig erklärt: „Zu Beginn des Mathevorkurses bekamen die angehenden Studierenden ein Log-In, mit dem sie sich vom Rechner von zu Hause aus einloggen konnten und die

Übungen, auf freiwilliger Basis, durchführen konnten. Der Vorteil dieser E-Learning-Plattform besteht darin, dass die Übenden ein direktes Feedback bekommen, ob sie korrekt gerechnet haben oder nicht“, verrät die E-Learning-Expertin. Im Allgemeinen dient der Kurs dazu, zu sehen, wo man steht, ob Lücken aufzuarbeiten sind und was man schon oder noch beherrscht. Die Professoren, Assistenten, aber auch Studenten können den Kurs als Evaluierung und Nivellierung betrachten. Der Stand der Fähigkeiten wird ermittelt und das Niveau der Teilnehmer wird, soweit möglich, auf den gleichen Stand gebracht. „Die Leute sind dankbar für den Kurs, da sie aus ganz verschiedenen Bereichen kommen und oft schon aus ihrem Lernrhythmus raus sind. Manche haben auch ein sehr einseitiges Mathetraining hinter sich und bekommen so neue Eindrücke“, betont Hettel. Die Teilnehmer sind sich einig: „Der Kurs ist auf jeden Fall sinnvoll. Wir haben so-

wohl altes aufgefrischt als auch neues dazu gelernt“, erklären die 20-jährige Monya Histel, angehende Mittelstandsökonomie-Studentin und der 21-jährige Mike Schwarz, zukünftiger Wirtschaftsinformatik-Student. Nadine Veith, 20, wird Medieninformatik studieren und meint zum Kurs: „Ich komme von der Berufsschule und habe neue Dinge gelernt, die in der Schule nicht vertieft wurden, auf die aber hier näher eingegangen wurde.“ Sicher, der qualitative Unterschied des Einstiegniveaus ist teilweise groß. Defizite können jedoch mit dem nötigen Maß an Eigenarbeit aufgearbeitet werden. So resümiert Patrick Wolf, 19: „Der Kurs war sehr sinnvoll. Trigonometrie und Potenzen haben wir in der Fachoberschule in Homburg so nicht gemacht. Umso besser war die Auffrischung hier.“ Er wird Angewandte Informatik studieren. Mathematisch bestens vorbereitet können die Neulinge also nun optimistisch in ihr Studium starten. nel



Rechenkünstler Gert Mittring braucht keinen Mathekurs mehr: Der Diplom-Informatiker und promovierte Psychologe hat dieses Jahr seinen Weltmeister-Titel im Kopfrechnen verteidigt.

Foto: dpa

NACHRICHTEN

Kulturen-Café an der FH ab Oktober

Zweibrücken. Zum ersten Mal öffnet auf dem Zweibrücker Campus das Kulturen-Café seine Pforten. Insbesondere die internationalen Studierenden finden hier eine ideale Möglichkeit zum geselligen Austausch. Veranstalter sind die kirchlichen Hochschulgemeinden und das Ausländerreferat des Asta. Für die neuen internationalen Studierenden und Studienanfänger zum Wintersemester gibt es am morgigen Mittwoch, 7. Oktober, von 14 bis 16 Uhr im Gebäude A, Raum 203, ein Kulturen-Café-Spezial mit Tipps zum Studienanfang. red

♦ **Infos:** Reiner Kerz, E-Mail an kerz@esg-zweibruecken.de

Die Wüste lebt: Vortrag im Audimax

Zweibrücken. Ein öffentlicher Abendvortrag zum Thema „Die Wüste lebt – Fauna und Flora zur Buntsandsteinzeit“ findet am Freitag, 23. Oktober, um 19.30 Uhr im Audimax auf dem Zweibrücker Campus statt. Referent ist Dieter Uhl vom Senckenberg Museum in Frankfurt. Veranstalter ist der Naturwissenschaftliche Verein. Der Eintritt ist frei. red

Symposium zur „Vorsorge in Zeiten der Krise“

Zweibrücken. „Vorsorge in Zeiten der Krise“ lautet das Thema des nächsten Zweibrücker Symposiums der Finanzdienstleistungen, eine Traditionsveranstaltung, die seit vielen Jahren an der FH veranstaltet wird. Termin ist am Donnerstag, 12. November. Einen Tag zuvor findet das traditionelle „Get together“ im „Gleis 3“ statt. red

Im Internet: www.bw.fh-kl.de/symposium

Café Jobtalk öffnet im Oktober wieder

Zweibrücken. Die Firmenkontakttage Café Jobtalk an der FH in Zweibrücken findet am Montag, 26. Oktober, statt. Ziel ist es, Kontakte zwischen Studenten und Unternehmen herzustellen, die für ein Praxissemester oder eine Abschlussarbeit oder darüber hinaus genutzt werden können. Interessierte Unternehmen können sich an die Fachschaft Betriebswirtschaft wenden. sem@bw.fh-kl.de

♦ **Weitere Infos** unter der E-Mail-Adresse jobtalk-zw@gmx.de.

Neuer Master für Sprachforscher

Bayreuth. Die Universität Bayreuth bietet ab Oktober den neuen Masterstudiengang „Sprache-Interaktion-Kultur“ an. In vier Semestern wird untersucht, wie sich Sprachen in verschiedenen Kulturräumen entwickeln. Einschreibefrist ist der 15. Oktober. dpa

Kostenloser Englisch-Test für Studenten im Netz

Zweibrücken. Angehende Studenten können in einem kostenlosen Online-Test prüfen, ob ihr Englisch gut genug für die Uni ist. Teilnehmer erhalten eine Einstufung auf der Basis des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. red

Im Internet: www.webtest.kuehlborn.net

Produktion dieser Seite: Elisabeth Beduhn (CMS) Daniel Heintz (CMS)